

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?



DIE MULTIMEDIALE AUSSTELLUNG
ZUR MANNHEIMER NS-ZEIT



MARCHIVUM

AB DEZEMBER 2022:

NEUE AUSSTELLUNG ZUR NS-ZEIT IM MARCHIVUM

„Was hat das mit mir zu tun?“ – Mannheims NS-Geschichte erscheint uns heute sehr fern. In der neuen, multimedialen Ausstellung des NS-Dokumentationszentrums steht diese Frage im Mittelpunkt. Was verändert sich, wenn eine Demokratie von einer Diktatur abgelöst wird? Und wie gelingt Demokratie danach wieder? Ist unsere Demokratie wirklich ungefährdet, trotz aufkommendem Extremismus und Fanatismus weltweit? Werden nicht auch bei uns Fake News gestreut und versucht, die Meinungsfreiheit zu manipulieren? Was kann uns hier wappnen? Wir stellen Fragen nach dem Wie und Warum an unsere eigene Geschichte, damit sie helfen Mechanismen und Gefährdungen zu erkennen.

Beginnend mit der Zeit der Weimarer Republik ab 1919 beleuchtet die Ausstellung besonders das Jahr der „Machtergreifung“ 1933 und der sich etablierenden NS-Diktatur. Gezeigt wird die weitere Radikalisierung und Enthemmung im Zweiten Weltkrieg und deren katastrophale Folgen für Mannheim. Das Verdrängen wie Erinnern nach 1945 kann interaktiv erfahren werden. Das Quiz „Democrady“ widmet sich auf kurzweilige Weise dem Thema „Demokratie“ und der Rolle des Einzelnen.

„Was hat das mit mir zu tun?“, zeigt vielfältiges, größtenteils bisher nie gesehenes Material, das mitunter ästhetisch-künstlerisch inszeniert wird und immer persönliche Lebensschicksale im Blick behält – von Opfern und Tätern gleichermaßen.

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNG: Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr

